



Oberschule  
Soltau  
Lern- und Lebensraum

Oberschule Soltau, Winsener Str. 55, 29614 Soltau

# Schulprogramm

# Oberschule Soltau

<b>Schulprogramm der Oberschule Soltau (Zeitraum 2019 – 2023)</b>		<b>Seite</b>
Inhaltsverzeichnis		2
I.	Die Oberschule Soltau	3
	A. Über unsere Schule	3
	1. Lage	3
	2. Allgemeine Angaben	4
	3. Schulorganisation	4
	4. Abschlussmöglichkeiten	4
	5. Gebäude und Außenanlagen	5
	6. Personelle Ausstattung	6
	7. Organigramm	7
	8. Kontaktdaten	7
	9. Ansprechpartner	8
	B. Pädagogisches Profil	8
	1. Ergebnisse und Wirkungen	8
	- Kompetenzen	9
	- Bildungswege	10
	- Akzeptanz	11
	2. Lehren und Lernen	11
	- Kompetenzorientierung	11
	- Unterrichtsführung	12
	- Individualisierung	12
	3. Leitung und Organisation	13
	- Leitungsverantwortung	13
	- Mitverantwortung	14
	- Schulorganisation	15
	4. Ziele und Strategien der Schulentwicklung	15
	- Schulprogramm / Evaluation	15
	- Berufliche Kompetenzen	16
	5. Bildungsangebote und Anforderungen	16
	- Bildungsangebote	16
	- Ganztagschule	17
	- Sprachfördermaßnahmen	18
	- Realschulprofile	18
	- Medienkompetenz und Medienerziehung	18
	- Methodentage	18
	- Projektwoche	19
	- Lesepatzen	19
	- Austauschfahrten / Skifreizeit	19
	- Ökologische Projekte	19
	- Berufsorientierung und Berufsfindung	19
	- Schuleigenes Curriculum	20
	6. Kooperation und Beteiligung	21
II	Leitbild und Schulordnung	22
III	Bestandsaufnahme (Evaluation)	23
IV	Entwicklungsschwerpunkte	23

# Schulprogramm der Oberschule Soltau (Zeitraum 2019 – 2023)

## I. Die Oberschule Soltau

### A. Über unsere Schule

#### 1. Lage

Soltau liegt in der Lüneburger Heide an den Flüssen Böhme und Soltau im Norden des Landkreises Heidekreis. Soltau hat ca. 22.000 Einwohner und weist 16 Ortschaften bzw. Stadtteile aus.



Die Entfernungen zu den Großstädten Bremen im Westen, Hamburg im Norden und Hannover im Süden betragen jeweils rund 65 bis 70 Kilometer. Soltau ist bekannt für den „Heidepark Soltau“, Norddeutschlands größten Freizeitpark, das „Spielzeugmuseum“, das „Felto - die Filz-Welt“, die „Therme“ und das „Designer-Outlet“. In Soltau haben sich zahlreiche Firmen aus Industrie und Handel niedergelassen, die insbesondere in der Metallverarbeitung und im Maschinenbau tätig sind. Die Ansiedlung großer Betriebe wird durch die Autobahnanbindung der Stadt Soltau begünstigt. Die Wirtschafts- und Infrastruktur Soltaus bietet alle Einrichtungen, die ein Mittelzentrum vorweisen muss.

In der Stadt Soltau befinden sich drei Grundschulen und in Wietzendorf, als Einzugsbereich der weiterführenden Schulen Soltaus, gibt es eine weitere Grundschule. Das Gymnasium Soltau, die Oberschule Soltau und die Berufsbildenden Schulen Soltau befinden sich in direkter Nachbarschaft.

#### 2. Allgemeine Angaben

Die Oberschule Soltau mit gymnasialem Angebot und Außenstelle Wietzendorf wurde zum Schuljahr 2013/14 gegründet und ersetzte die Haupt- und die Realschule Soltau. Mit dem Wechsel der Schulform fand eine inhaltliche, organisatorische und personelle Neuorientierung statt. Im Schuljahr 2013/14 wurden ebenfalls alle niedersächsischen Schulen zu inklusiven Schulen. In Soltau wurde die Auflösung der Pestalozzischule, Förderschule Lernen, zum Schuljahresende 2016/17 vollendet.

In der Oberschule Soltau werden durch diese Entwicklung alle Haupt-, Real- und Gymnasialschüler -innen sowie Förderschüler -innen gemeinsam beschult. Durch die Neubesetzung der Schulleitung und die Neueinstellung vieler Lehrkräfte änderten

sich die handelnden Personen. An der Oberschule Soltau unterrichten Lehrkräfte aller Schulformen. Der Schulformwechsel wird am Ende des Schuljahres 2018/19 abgeschlossen sein.

### **3. Schulorganisation**

Die Oberschule Soltau ist eine fünf- bis sechszügige Oberschule, die ein gymnasiales Angebot beinhaltet. In der Außenstelle Wietzendorf werden die Wietzendorfer Oberschüler der 5. und 6. Klasse unterrichtet. Ab dem 7. Jahrgang werden diese Schülerinnen und Schüler in Soltau beschult.

Die Oberschule Soltau ist eine teilgebundene Ganztagschule, deren Angebote von Montag bis Donnerstag stattfinden. Alle Schülerinnen und Schüler erhalten an zwei verpflichtenden Nachmittagen vier Unterrichtsstunden. Zwei dieser Stunden werden von der Klassenlehrkraft erteilt und beinhalten z. B. Klassenlehrergeschäfte, Sozialtraining und Methodentraining. Die beiden weiteren Stunden werden beispielsweise für Forder- und Förderunterricht und für Arbeitsgemeinschaften genutzt. Ab der 8. Klasse findet projektorientierter Unterricht in diesen zwei Stunden statt. Schulband, Schulsanitäter oder Schule mit Courage - Schule ohne Rassismus sind einige Beispiele des Projektunterrichts. Über das Pflichtangebot hinaus gibt es freiwillige Angebote für alle Jahrgänge, die auch jahrgangsübergreifend stattfinden.

### **4. Abschlussmöglichkeiten**

Für die Oberschulschülerinnen und Oberschüler bieten sich folgende Möglichkeiten:

nach der 9. Klasse:           Hauptschulabschluss, Förderschulabschluss

nach der 10. Klasse:       Sekundarabschluss I Hauptschulabschluss  
                                  Sekundarabschluss I Realschulabschluss  
                                  Erweiterter Sekundarabschluss I

Für die Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse ist es möglich, das „freiwillige 10. Schuljahr“ im Hauptschulzweig zu besuchen. Die Übergangsbedingungen müssen hierfür erfüllt sein. Für Schülerinnen und Schüler mit einem Förderschulabschluss wird es ermöglicht, im Hauptschulzweig die 10. Klasse zu besuchen, um den

Hauptschulabschluss zu erreichen. Für die Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen im Realschulzweig besteht die Möglichkeit, bei der Erreichung des „erweiterten Sekundarabschlusses I“ die 11. Klasse der Oberstufe am Gymnasium Soltau oder an den Berufsbildenden Schulen zu besuchen. Die Schülerinnen und Schüler des Gymnasialzweiges erreichen die Berechtigung zum Besuch der 11. Klasse der Oberstufe ebenfalls, wenn die Versetzung ausgesprochen wird.

Allen Schülern steht es frei, sich für eine berufliche Ausbildung oder für eine studienorientierte Ausbildung zu entscheiden. Die entsprechenden Abschlüsse weisen den möglichen Weg. Eine Beratung erfolgt insbesondere durch die Fachlehrer des Faches Wirtschaft, durch die Schulsozialarbeit und durch die Arbeitsagentur.

## **5. Gebäude und Außenanlagen**

Das heutige Gebäude der Oberschule Soltau setzt sich aus den Gebäudeteilen der ehemaligen Haupt- und Realschule zusammen, die durch einen Trakt verbunden sind. Damit sich auch das Gebäude der Oberschule als ein Gebäude der Oberschule Soltau darstellt, wurde auf einer schulinternen Klausurtagung zu Beginn der Oberschule Soltau zusammen mit dem Schulträger Landkreis Heidekreis eine Vision entwickelt, wie das Schulgebäude einer modernen, inklusiven Oberschule aussehen könnte. Im Schulentwicklungsplan des Landkreises Heidekreis wurden diese Vorstellungen aufgenommen und im Jahr 2017 vom Kreistag verabschiedet. Ein wichtiger Aspekt stellt hier das Ziel dar, eine barrierefreie Schule zu erhalten und Fachräume zusammenzuführen. Im Frühjahr 2018 begannen die umfangreichen Neu- und Umbauten an der Oberschule Soltau. Sie werden drei bis vier Jahre in Anspruch nehmen.

Die Sportanlagen, die Sporthalle, das Schwimmbad in der Soltau Therme und die Mensa entsprechen den heutigen Anforderungen. Die Außenanlagen sind großzügig und zum Teil schülergerecht hergestellt. Am Ende der Umbauphase wird das Außengelände erneut angepasst.

## 6. Personelle Ausstattung

Die Oberschule Soltau führt aktuell 35 Klassen mit ca. 750 Schülerinnen und Schülern. Die Klassengröße beträgt, bedingt durch die Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf, im Schnitt ca. 23 bis 24 Schülerinnen und Schüler. Die Unterrichtsversorgung ist mit ca. 1600 Lehrerstunden gesichert. Das bedeutet, dass zwischen 70 und 80 Lehrkräfte an der Oberschule Soltau unterrichten. Weiterhin sind ein Schulsozialpädagoge und eine Beratungslehrerin für alle schulischen Probleme der Schüler und -innen, der Erziehungsberechtigten und der Lehrkräfte unterstützend tätig. Fünf außerschulische Mitarbeiter arbeiten im Bistro, im Trainingsraum, in der Sprachförderung, in der täglichen Hausaufgabenbetreuung und im musikalischen außerschulischen Angebot. Zwei bis drei FSJ-ler bereichern die pädagogische und die sportliche Arbeit an der Oberschule Soltau. Zahlreiche Schulbegleiter gehören zur Unterstützung einzelner Schülerinnen und Schüler ebenfalls zum Personal. Eine Schulsekretärin, ein Schulassistent und zwei Hausmeister sind in ihren Aufgabenbereichen aktiv.

Die Schulleitung setzt sich aktuell aus der Schulleiterin, der 1. Stellvertreterin, dem / der 2. Konrektor-in und dem Didaktischen Leiter zusammen. Fünf Kollegen bilden den Personalrat und zwei Kolleginnen sind Gleichstellungsbeauftragte. Die Fachbereichsleitungen für die Bereiche NW und Mathematik, AWT, GSW, MU-KU-BI und Sprachen unterstützen und koordinieren die Arbeit der Fachkonferenzen. Die Teamleitungen der Jahrgänge 5 bis 10 leiten und koordinieren die Teamarbeit. Die Steuergruppe steuert die schulischen Entwicklungsprozesse. Die neu vergebenen acht A13 - Dienstposten übernehmen folgende Aufgabenbereiche:

### Aufgaben der A 13 – Dienstposten - Koordinatoren

<b>Aufgabenbereiche</b>
1. a. Entwicklung, Koordination und Durchführung sowie Evaluation eines <b>Sportprofils</b> in Richtung <b>sportfreundliche Schule</b>
b. Planung und Koordination <b>schulischer Veranstaltungen</b> und <b>Gewaltpräventionsprojekte</b>
2. a. Entwicklung, Koordinierung und Evaluierung <b>kultureller Programme</b>
b. Entwicklung, Koordinierung und Evaluierung von <b>Gewaltpräventionsprojekten</b> , Kooperation mit außerschulischen Partnern
3. a. Projektleitung „ <b>Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage</b> “
b. Leitung der entgeltlichen <b>Lernmittelausgabe</b>

4. a. Entwicklung des schulischen <b>Medienkonzeptes</b> sowie dessen Umsetzung im Unterricht
b. Einrichtung und Organisation des <b>Selbstlernzentrums</b>
5. a. Entwicklung, Koordination und Evaluierung <b>nachhaltiger ökologischer Schulprojekte</b>
b. Entwicklung, Koordination und Evaluierung von <b>MINT-Projekten</b>
6. a. Kontinuierliche Weiterentwicklung und Umsetzung des <b>Ganztagskonzeptes</b> (Ausgestaltung und Verzahnung des Ganztagsangebotes mit dem Unterricht im Sinne der Rhythmisierung des Tages- und Wochenablaufs, nachhaltige Schulentwicklung durch Partizipation)
b. kontinuierliche Weiterentwicklung des fachbezogenen und fächerübergreifenden <b>Methodenkonzeptes</b> im Rahmen der Unterrichtsentwicklung, Aktualisierung und Evaluation
7. a. Entwicklung, Aufbau und Durchführung der <b>Schulöffentlichkeitsarbeit</b> , Aktualisierung und Weiterentwicklung der <b>Schulhomepage</b>
b. <b>Schule - Kirche</b> , Entwicklung, Koordination und Durchführung gemeinsamer Projekte und Veranstaltungen
8. a. Entwicklung und Weiterentwicklung des schulischen <b>Inklusionskonzeptes</b> sowie Koordinierung der schulischen Arbeit und der inklusiven Bildungsangebote
b. Koordinierung und Weiterentwicklung der Arbeit in <b>multiprofessionellen Teams</b>

## 7. Organigramm der Oberschule Soltau

Das aktuelle Organigramm ist der Homepage der Schule zu entnehmen.

## 8. Kontaktdaten

Adresse: Winsener Straße 55, 29614 Soltau

Telefon: 05191 938190 (Fax: 05191 9381 961)

E-Mail: [info@obs-soltau.de](mailto:info@obs-soltau.de)

Website: [www.obs-soltau.de](http://www.obs-soltau.de)

IServ: [www.obssoltau.de](http://www.obssoltau.de)

Bürozeiten: Montag bis Donnerstag 07:00 Uhr – 16:00 Uhr,

Freitag 07:00 Uhr – 14:00 Uhr

Termine mit der Schulleitung und mit einzelnen Lehrkräften können über das Sekretariat vereinbart werden. Die Jahresterminplanung und der aktuelle Vertretungsplan werden über die Homepage der Oberschule Soltau und über IServ veröffentlicht. Alle Informationen der Schulleitung können dort ebenfalls nachgelesen werden.

## **9. Ansprechpartner:**

Schulleitung:	Schulleiterin 1. Konrektorin 2. Konrektor / -in Didaktischer Leiter	Spreckelsen, Karin Schirmacher, Nadine N N Viets, Burkhard
Sekretärin:	Mekwinski, A.	
Hausmeister:	Waldow, R., Schuhart, R.	
Schulassistent:	Steiling, J.	
Schulsozialpädagoge:	Loeken, M.	
Beratungslehrerin:	Prosch, S.	
SV-Berater:	Krause, T., Gasparatos, K.	
Förderverein:	Radtke, E.	

Die aktuellen Besetzungen der schulischen Gremien, wie z. B. Schulvorstand, Schulelternrat und Schülervertreter, sind dem Organigramm zu entnehmen.

## **B. Pädagogisches Profil der Oberschule Soltau**

### **1. Ergebnisse und Wirkungen**

Für die Oberschule Soltau ist es von sehr großer Bedeutung, die Qualität der schulischen Arbeit zu sichern und zu steigern. Das Leitbild der Oberschule Soltau und der niedersächsische Qualitätsrahmen bilden das Gerüst dieser schulischen



Entwicklung. Besonders im Bereich der Unterrichtsentwicklung und der unterrichtsergänzenden Angebote wird dieses Ziel verfolgt.

Folgende Maßnahmen unterstützen dieses Ziel:

- konsequente Umstellung auf das Lehrerraumprinzip
- Doppelstundenprinzip
- Rhythmisierung des Unterrichtstages / der Unterrichtswoche
- Arbeit in Jahrgangsteams
- Trainingsraum
- Öffnung der Schule nach außen, insbesondere in die Strukturen der Bildungsregion Heidekreis

Die Persönlichkeitsentwicklung und das soziale Lernen unserer Schülerinnen und Schüler sind von zentraler Bedeutung in einer Schule mit sehr heterogenen Strukturen in der Schülerschaft.

## **Kompetenzen**

Die schuleigenen Arbeitspläne aller Fächer weisen die fachbezogenen und die fächerübergreifenden Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler in Anlehnung an die Kerncurricula der einzelnen Fächer aus. Die zu erarbeitenden Methoden sind in den Vorgaben der Fächer aufgeführt.

Die fächerübergreifenden Ziele im Bereich der sozialen Kompetenzen werden durch folgende Vorgaben und Aktivitäten gefördert und gefordert:

- Jede Klasse erhält zwei Unterrichtsstunden im Rahmen der Ganztagsbeschulung, um durch ein gelungenes Classroom-Management die individuellen und sozialen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler zu erweitern. Die Arbeit im Klassenrat bietet Partizipation und ermöglicht das Aufzeigen demokratischer Wege.
- Die unterstützende Arbeit der Schulsozialarbeit führt zur Aufarbeitung bestehender Konflikte. Schüler, Lehrkräfte und Eltern werden beraten, sodass es möglich wird, Konfliktlösungsstrategien zu entwickeln. Hier ist die gegebene Vernetzung mit dem „Allgemeinen Sozialen Dienst“ und dem

„Stephansstift“ von großer Bedeutung. Die Arbeit der Beratungslehrerin und der sich im Aufbau befindlichen Gruppe „PIT“ (Präventions- und Interventionsteam gegen Mobbing) und das Projekt „Konfliktlotsen“ werden hier eingefordert. Die Projekte „Deine Chance“ und „Jugend stärken“ des Heidekreises sind in diesem Bereich sehr förderlich.

- Die personalen und sozialen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden durch folgende außerunterrichtliche Aktivitäten gestärkt und erweitert:
  - Schulsanitäter
  - Schule mit Courage – Schule ohne Rassismus
  - Schulbands
  - Konfliktlotsen
  - Aufsichten und Hofdienst im und um das Schulgebäude
  - Schulsportassistenten
  - Kursfahrten
  - Auslandsaufenthalte in England und Frankreich
  - Schulfeste
  - Sportveranstaltungen, z. B. Sponsorenlauf
  - Mitarbeit in der SV

Insgesamt führt eine immer wieder hartnäckig eingeforderte Schülermitarbeit und Partizipation zu den angestrebten Erfolgen und Kompetenzen bei den Schülerinnen und Schülern, die sie später zu ihrer erfolgreichen Lebensgestaltung benötigen.

## **Bildungswege**

Der Erfolg der schulischen Arbeit wird in den Abschlusszeugnissen deutlich. In diesem Bereich ist es notwendig, immer wieder Leistung einzufordern, um alle Möglichkeiten der Schülerinnen und Schüler auszuschöpfen. Bildungsbenachteiligungen gilt es abzubauen bzw. nach Möglichkeit zu vermeiden.

## **Akzeptanz**

Die Oberschule Soltau hat sich nach fünf Jahren schulischer Arbeit die Akzeptanz in Soltau erarbeitet. Es ist jedoch nicht zu übersehen, dass das Gymnasium die von Eltern bevorzugte Schulform ist. Im Bereich der Schulöffentlichkeitsarbeit muss daher verstärkt gearbeitet werden.

## **2. Lehren und Lernen**

Folgende Faktoren sind für erfolgreiches Lehren und Lernen von zentraler Bedeutung:

- Lernklima
- Lehrerpersönlichkeit
- „guter“ Unterricht
- Lernumgebung

Jede Lehrkraft trägt die pädagogische Verantwortung für das Erreichen der angestrebten Kompetenzen durch die Schülerinnen und Schüler. Um die fachlichen Ergebnisse zu erzielen, müssen die individuellen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler im Unterricht berücksichtigt werden. Diese Unterrichtsarbeit gelingt durch die Teamarbeit der Lehrkräfte. Regelmäßige Teamsitzungen unterstützen diesen Prozess. Die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler ist hierbei zu beachten und zu fördern.

Die Schulleitung sorgt für eine Lernumgebung, die es allen am Bildungsprozess beteiligten Personengruppen ermöglicht, sich gegenseitig in einem gut ausgestatteten Lehrerraum dem „Lernen für alle“ zu widmen.

## **Kompetenzorientierung**

Die Entwicklung kompetenzorientierter Unterrichtseinheiten stellt ein mittelfristiges Schulentwicklungsziel dar. Die Fachkonferenzen arbeiten in diesem Bereich. Hierbei muss die durchgängige Sprachbildung immer mit einbezogen werden.

## **Unterrichtsführung**

Die Unterrichtsbeobachtungsbögen der Schulinspektion geben deutlich vor, welche Kriterien für einen „guten“ Unterricht vorliegen sollen. Die Schulleiterin hat die Aufgabe, Lehrkräfte im Unterricht zu besuchen und zu beraten, was in regelmäßigen Abständen erfolgt. Unterrichtsbesuche der Lehrkräfte während der Probezeit sind vorgegeben und unterstützen die Qualitätsentwicklung des Unterrichts.

Um einen störungsfreien Unterricht für alle Schülerrinnen und Schüler zu ermöglichen, hat die Oberschule Soltau durch Beschluss der Gesamtkonferenz am 05.05.2014 den sogenannten Trainingsraum eingeführt. Die wichtigsten Punkte lauten:

- Jeder Schüler hat das Recht ungestört zu lernen.
- Jede Lehrkraft hat das Recht ungestört zu unterrichten.
- Jeder respektiert stets die Rechte der anderen.

Die Arbeit mit dem Instrument „Trainingsraum“ wird regelmäßig intern evaluiert.

## **Individualisierung**

Die folgenden Sätze des Leitbildes der Oberschule Soltau

- *„Wir stärken durch Bildung unsere Persönlichkeit für unser weiteres Leben.“*
- *„Wir alle arbeiten daran, dass DU ein glückliches und erfolgreiches Leben führen kannst.“*

geben allen Lehrkräften den Auftrag, immer wieder die individuellen Lernvoraussetzungen und Lernstände der Schüler zu überprüfen, um die Fördermöglichkeiten festzulegen.

Das Methodenlernen zu verstärken ist ein mittelfristiges Unterrichtsentwicklungsziel der Oberschule Soltau. Die zweimal im Schuljahr stattfindenden Gespräche zur individuellen Lernentwicklung unter Einbeziehung der Schüler und der Eltern sowie der Fachlehrer stellen zentrale Termine im Schuljahr dar, um mit allen am Erziehungsprozess beteiligten Personengruppen Förder- und Fordermöglichkeiten für jeden Schüler / für jede Schülerin auszuloten.

### 3. Leitung und Organisation

#### Leitungsverantwortung

**§ 43 Niedersächsisches Schulgesetz**  
Stellung der Schulleiterin und des Schulleiters

(1) Jede Schule hat eine Schulleiterin oder einen Schulleiter, die oder der die Gesamtverantwortung für die Schule und für deren Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung trägt.

(2) 1Die Schulleiterin ist Vorgesetzte und der Schulleiter ist Vorgesetzter aller an der Schule tätigen Personen, besucht und berät die an der Schule tätigen Lehrkräfte im Unterricht und trifft Maßnahmen zur Personalwirtschaft einschließlich der Personalentwicklung. 2Sie oder er sorgt für die Einhaltung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften und der Schulordnung.

(3) 1Die Schulleiterin oder der Schulleiter entscheidet in allen Angelegenheiten, in denen nicht eine Konferenz, der Schulvorstand, eine Bildungsgangsguppe oder eine Fachgruppe zuständig ist. 2Sie oder er trifft die notwendigen Maßnahmen in Eilfällen, in denen die vorherige Entscheidung eines der in Satz 1 genannten Gremien nicht eingeholt werden kann, und unterrichtet hiervon das Gremium unverzüglich.

(4) Die Schulleiterin oder der Schulleiter führt die laufenden Verwaltungsgeschäfte; sie oder er hat dabei insbesondere

1. die Schule nach außen zu vertreten,
2. den Vorsitz in der Gesamtkonferenz und im Schulvorstand zu führen,
3. an berufsbildenden Schulen die Leiterin oder den Leiter einer Bildungsgangsg- oder Fachgruppe im Benehmen mit dieser zu bestimmen,
4. jährlich einen Plan über die Verwendung der Haushaltsmittel zu erstellen, die Budgets (§ 32 Abs. 4 und § 111 Abs. 1) zu bewirtschaften und über die Verwendung der Haushaltsmittel gegenüber dem Schulvorstand Rechnung zu legen sowie
5. jährlich einen Plan über den Personaleinsatz zu erstellen.

Schulleiterin, 1. Konrektorin, 2. Konrektor /-in und Didaktischer Leiter bilden die Schulleitung und arbeiten als Team zum Wohle der Schule zusammen. Nach § 34 des Niedersächsischen Schulgesetzes übernimmt die Schulleiterin die Gesamtverantwortung für die Schule und für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung.

Die gesamte Schulleitung widmet sich diesen Aufgaben gemeinsam und sorgt für verlässliche und verbindliche Umsetzung der Qualitätsvorgaben des Landes Niedersachsen. Entscheidungen werden transparent und im ständigen Dialog mit allen zuständigen Personengruppen beschlossen, durchgeführt und regelmäßig evaluiert. Die Interessen der Oberschule Soltau als Gesamtsystem stehen bei allen Umsetzungsentscheidungen an erster Stelle.

Die Lehrkräfte und pädagogischen Mitarbeiter, die im schulischen Kernbereich „Lehren und Lernen“ qualitative Unterrichtsentwicklung durchführen sollen, erhalten durch die Schulleitung die benötigten Ressourcen und pädagogischen Impulse.

Im innerschulischen Betrieb sind verbindliche Abläufe für das gesamte Schuljahr gegeben. Der Informationsfluss ist über das Intranet „IServ“ gesichert. Die drei digitalen Infobildschirme ermöglichen es, dass aktuelle Nachrichten sofort kommuniziert werden. Die Einführung des „Digitalen Klassenbuches“ unterstützt diese Abläufe.

Die Kommunikation mit dem Schulträger, mit der Landesschulbehörde, mit den außerschulischen Partnern und mit den Nachbarschulen ist durch die Schulleitung gegeben. Die Schulleiterin ist Mitglied der Strategieguppe Bildung und ist somit in Entscheidungsprozesse der Bildungsregion Heidekreis aktiv eingebunden.

### **Mitverantwortung**

Die Lehrkräfte und außerschulischen Mitarbeiter erfüllen ihre pädagogische Arbeit im Sinne der bestmöglichen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler. Dazu engagieren sie sich in den schulischen Gremien der Oberschule Soltau. Hier sind insbesondere folgende zu nennen:

- Schulvorstand
- Gesamtkonferenz
- Fachkonferenzen
- Jahrgangsteams
- Steuergruppe
- diverse Arbeitsgruppen

Weitere schulische Gruppen unterstützen den schulischen Entwicklungsprozess:

- Schulelternrat
- Schülervvertretung
- Schulförderverein

Die Schulleitung koordiniert diese Arbeit, gibt Anregungen und Unterstützung.

## **Schulorganisation**

Die Vereinbarkeit zwischen Klassenlehrer- und Fachlehrerprinzip wird immer wieder durch Absprachen neu geklärt. Die Sicherung der Fachkompetenz in allen Fächern führt dazu, dass nur in sehr wenigen Fächern Lehrkräfte fachfremd eingesetzt werden. Dieses geschieht immer auf eigenen Wunsch. In den Klassen 5 und 6 unterrichtet eine Lehrkraft die Fächer Erdkunde und Geschichte, um die Anzahl der Lehrkräfte in einer Klasse möglichst gering zu halten.

In den höheren Jahrgängen erfolgt der Unterricht in Geschichte und Politik in einer Klasse durch dieselbe Lehrkraft.

Der Einsatz der Lehrkräfte erfolgt durch die Vorgaben für Klassenbildungen, den pädagogischen Grundsätzen der Oberschule Soltau und der Gewährleistung der Unterrichtsversorgung aller Klassen. Eine enge Absprache mit allen Lehrkräften ist hierbei gegeben. Die Schulleitung trifft im Rahmen ihrer Gesamtverantwortung die Entscheidung über den Einsatz aller Lehrkräfte, immer wieder wird hier die gesamte Personalentwicklung beachtet.

Die Verwendung der finanziellen und sachlichen Ressourcen wird in einem jährlichen Plan dargestellt, der dem Schulvorstand vorgestellt wird. Über die tatsächliche Verwendung der Mittel wird dem Schulvorstand am Ende des Jahres ein Bericht vorgelegt. Der Schulvorstand entlastet durch Zustimmung die Schulleiterin. Die Mittelverwendung wird unangekündigt und regelmäßig geprüft.

Der Ablauf der außerunterrichtlichen Beratung von Eltern und Erziehungsberechtigten, Schülern und Lehrkräften ist im Beratungskonzept der Schule dargelegt. Im Bedarfsfall werden die außerschulischen Kooperationspartner hinzugezogen.

## **4. Ziele und Strategien der Schulentwicklung**

### **Schulprogramm / Evaluation**

Die Schul- und Qualitätsentwicklung ist über den schulischen Qualitätsrahmen vorgegeben. Das Schulleitbild zeigt das pädagogische Verständnis der Schulgemeinschaft sowie den Bildungs- und Erziehungsauftrag der Oberschule

Soltau. Die Steuergruppe der Schule ist für die Arbeit am Schulleitbild verantwortlich und bereitet diese schulischen Entwicklungsschritte vor. Dazu zählen die Priorisierung der Entwicklungsziele, die Koordination der kurz- und mittelfristigen Schulentwicklungsschwerpunkte sowie der konkrete Maßnahmenplan. Die Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen für die jeweiligen Entwicklungsschritte werden vorbereitet und abgestimmt durchgeführt. Eine Evaluation schließt sich an. Der angestrebte Qualitätszyklus wird eingehalten.

### **Berufliche Kompetenzen**

Der Lehrerberuf erfordert eine hohe Professionalität seitens der Lehrkräfte, um die gewachsenen Anforderungen zum Beispiel in den Bereichen Methodenkompetenz, eigenverantwortliches Lernen, Differenzierung und Inklusion entsprechen zu können. Hier ist eine qualifizierte Fortbildung erforderlich. Unterrichtsbesuche mit der sich anschließenden Beratung durch die Schulleiterin, Hospitationen in der eigenen Schule oder in Nachbarschulen sind einige Elemente, um diesen Bereich abzudecken. In jedem Schuljahr findet eine ganztägige schulinterne Lehrerfortbildung statt. Außerschulische Referenten führen diese durch.

Belastungen und Notwendigkeiten werden durch eine Gefährdungsanalyse im Rahmen der Maßnahmen der schulischen Arbeitssicherheit erkannt, analysiert und bearbeitet, um Abhilfe zu schaffen.

## **5. Bildungsangebote und Anforderungen**

### **Bildungsangebote**

Die Bildungsangebote der Oberschule Soltau sind vorgegeben durch die schulrechtlichen Voraussetzungen wie z. B. der Stundentafel der Oberschule. Die örtlichen Rahmenbedingungen der Oberschule Soltau orientieren sich an den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler.



Durch die Ausgestaltung der Stundentafel ergeben sich folgende Angebote:

- **Ganztagschule:**

- Alle Schülerinnen und Schüler haben insgesamt an zwei Nachmittagen je zwei Unterrichtsstunden.
- Jede Klassenlehrkraft erteilt von den vier Stunden zwei Stunden Unterricht. Hier gestalten die Klassenlehrkräfte den Unterricht eigenverantwortlich in der Regel mit Klassenlehrergeschäften. Es werden im Klassenrat alle wesentlichen Angelegenheiten der Klasse besprochen, geklärt oder es werden außerunterrichtliche Projekte durchgeführt.
- Die weiteren zwei Stunden werden in den einzelnen Klassenjahrgängen unterschiedlich genutzt:
  - Jahrgang 5: außerunterrichtliche Angebote wie z. B. Sport, Musik, Kunst, Informatik.
  - Jahrgang 6: Förderunterricht Deutsch, Informatik
  - Jahrgang 7: Förderunterricht in den Fächern Erdkunde, Geschichte, Politik
  - Jahrgang 8, 9, 10: außerunterrichtliche Angebote im sogenannten Projektunterricht wie:
    - Schulband
    - Schulsanitäter
    - Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage
    - Jugend trainiert für Olympia
    - Rettungsschwimmen
    - Konfliktlotsen
    - Geschichtliche Projekte wie die Gestaltung der Gedenktafel „Lager Soltau“, Wettbewerbe des Bundespräsidenten, Unrechtssysteme wie z. B. Bergen-Belsen, Sammlung Kriegsgräberfürsorge, Bildungsfahrt nach Berlin
    - Kunst
    - Schülerbistro
    - Wirtschaft - Betriebsbesichtigungen

- Es besteht die Möglichkeit, weitere freiwillige Angebote der Oberschule Soltau wie z. B. SV-Arbeit, Förderung im Bereich der Lese- und Rechtschreibschwäche, Hausaufgabenbetreuung, jahrgangsübergreifende Schulband und Prüfungsvorbereitung zu besuchen.
  
- **Sprachfördermaßnahmen:**  
Schülerinnen und Schüler, deren Kenntnisse der deutschen Sprache noch nicht ausreichen, erhalten Sprachförderunterricht in kleinen Lerngruppen. Die Lesementoren des Vereins „Mentor“ lesen einmal in der Woche mit Schülern der 5. Klassen.
  
- **Realschulprofile:**  
Die Oberschule Soltau bietet in Kooperation mit der BBS Soltau in den 9. und 10. Klassen des Schulzweiges „Realschule“ die Profulfächer „Technik“, „Wirtschaft“ und „Gesundheit und Soziales“ in der BBS Soltau an. Die Schülerinnen und Schüler werden wöchentlich für vier Unterrichtsstunden an den BBS in Soltau unterrichtet. Hier bieten die räumlichen und fachlichen Ressourcen der BBS einen praxisnahen Unterricht.
  
- **Medienkompetenz und Medienerziehung:**  
Alle Schülerinnen und Schüler erhalten grundlegende Kompetenzen aus dem Bereich „Informatik“ im 5. und 6. Schuljahrgang. Ab der 7. Klasse wird das Fach Informatik im WPK-Bereich angeboten.  
Der Verein „Smiley e. V.“ führt jährlich Trainingseinheiten im Bereich der Medienkompetenz durch.
  
- **Methodentage:**  
Jährlich werden zwei Methodentage nach einem abgestimmten Programm durchgeführt. Von großer Bedeutung ist hier das Erlernen der Teamfähigkeit und des kooperativen Lernens.

- **Projektwoche:**  
Einmal jährlich wird eine Projektwoche durchgeführt. Hier ist es möglich jahrgangbezogen oder jahrgangsübergreifend zu arbeiten. Außerschulische Partner unterstützen die Projektarbeit
- **Lesepaten:**  
In Kooperation mit dem Verein „Lese-Mentor“ lesen einmal in der Woche während einer Unterrichtsstunde Lesementoren mit Lesepaten.
- **Austauschfahrten / Skifreizeit:**  
Austauschfahrten nach Frankreich und England finden regelmäßig im Wechsel statt. Die Skifreizeit findet in jedem Jahr statt. Die Teilnahme ist freiwillig und jahrgangsübergreifend.
- **Ökologische Projekte** wie z. B. Wolfsprojekt oder Gewässerprojekt werden durchgeführt.

### **Berufsorientierung und Berufsfindung:**

Die Berufsorientierung ist Aufgabe der gesamten Schule. Alle Schülerinnen und Schüler müssen durch verschiedene Maßnahmen darauf vorbereitet werden, eine fundierte Berufswahl vornehmen zu können. Hier ist die Zusammenarbeit mit der regionalen Wirtschaft, der Agentur für Arbeit, den Kammern und Verbänden von hoher Bedeutung. Folgende Maßnahmen werden durchgeführt:

- Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5 bis 8 nehmen am Zukunftstag teil.
- Praxistage: Im 8. Schuljahrgang besuchen alle Schülerinnen und Schüler an vier Tagen die BBS Soltau und werden dort in unterschiedlichen Berufsfeldern unterrichtet. Die Berufsorientierung beginnt hier, um später die eigene Berufswahl fundiert durchzuführen.
- Die Jahrgänge 8 bis 10 besuchen die jährliche Ausbildungsmesse des Landkreises Heidekreis in Bad Fallingbostal.

- Betriebspraktikum: Im 9. und 10. Jahrgang finden betreute Betriebspraktika statt. Im 9. Schuljahr umfasst das Praktikum zwei Wochen und im 10. Schuljahr eine Woche.
- Die Jahrgänge 8 und 9 besuchen die Ideen-Expo in Hannover.
- Betriebserkundungen finden im Wirtschaftsunterricht und im Projektunterricht statt.
- Regelmäßige Sprechstunden der Bundesagentur für Arbeit und Besuche der Berufsberaterin im Unterricht

### **Schuleigenes Curriculum**

Die schuleigenen Arbeitspläne werden jährlich in den Fachdienstbesprechungen und Fachkonferenzen evaluiert und überarbeitet. Sie orientieren sich an den Kerncurricula des Landes Niedersachsen.

#### **▪ Leistungsbewertung**

Die Leistungsanforderungen und die Leistungsbewertungen sind in den schuleigenen Plänen der einzelnen Fächer dokumentiert und werden im Unterricht und auf den Fachkonferenzen für Lehrkräfte, Eltern und Schüler transparent gemacht.

In den verbindlichen zweimal stattfindenden Gesprächen zur individuellen Lernentwicklung werden Eltern und Schüler umfassend über den jeweiligen Lernstand, über den Förderbedarf und über zu ergreifende Maßnahmen informiert. Die positive Lern- und Persönlichkeitsentwicklung eines jeden Schülers steht hier im Vordergrund.

Einmal jährlich findet ein allgemeiner Elternsprechtag statt. Hier ist es möglich, alle Lehrkräfte aufzusuchen, um über den Leistungsstand des Kindes zu sprechen. Alle Erziehungsberechtigten werden über weitere Möglichkeiten der Förderung und des Forderns informiert. Eine umfangreiche Lernberatung wird ermöglicht.

Alle Lehrkräfte stehen für weitere Gespräche zur Verfügung.

## **6. Kooperation und Beteiligung**

Das wichtigste Ziel der Schülerinnen und Schüler und damit aller am Erziehungs- und Bildungsprozess beteiligter Personen sollte das Erreichen des höchstmöglichen Schulabschlusses sein. Dabei ist die enge Zusammenarbeit zwischen Schule und Erziehungsberechtigten eine Selbstverständlichkeit. Von sehr hoher Bedeutung ist die aktive Mitarbeit aller Schüler am Schulleben, um das soziale Lernen und die Entwicklung der Persönlichkeit zu ermöglichen.

### **▪ Kooperation im Kollegium**

Eine sehr enge Zusammenarbeit aller Lehrkräfte ist von hoher Bedeutung und unerlässlich für eine fundierte Kooperation im Kollegium. Sie bildet die Basis für alles Wirken. Die gemeinsame Arbeit findet statt in den Dienstversammlungen, in den Jahrgangs- und in den Fachteams. Die fachliche Arbeit wird somit transparent und wirkt sich auf den Unterricht, auf außerunterrichtliche Aktivitäten und auf das gesamte Schulleben aus.

### **▪ Kooperation nach außen**

Der Landkreis Heidekreis arbeitet sehr erfolgreich im Bereich der Bildung als Bildungsregion mit einer Schulentwicklungsberaterin zusammen. Der Strategieplan, die Strategieguppe, der Schulentwicklungsplan und das Leitbild fördern das Zusammenarbeiten aller an Bildung beteiligten Gruppen zum Wohle der Schüler. Die Kooperation mit außerschulischen Einrichtungen, Partnern und ehrenamtlichen Unterstützern sowie mit den Einrichtungen der Jugendhilfe ist gegeben und hilfreich für die Schülerschaft.

Die Oberschule Soltau ist stark vernetzt mit den vier Grundschulen ihres Einzugsbereiches und mit den Berufsbildenden Schulen Soltau zusammen. Es finden regelmäßige jährliche Treffen auf unterschiedlicher Ebene statt. Hier geht es um den Übergang zwischen Grundschule und Oberschule/Gymnasium und weiterführende Schulen im SEK II Bereich. Regelmäßige Treffen der Fachkonferenzleitungen und der Schulleitungen erweisen sich als förderlich.

Die Partner der Jugendhilfe, der örtlichen Polizei und des Sozialraumes Soltau bieten Unterstützungen im außerschulischen Bereich. Eine enge Kooperation der Oberschule Soltau besteht ebenfalls mit dem Stephansstift.

#### ▪ **Beteiligung**

Schülerinnen und Schüler beteiligen sich auf unterschiedliche Art und Weise an der Ausgestaltung des Schullebens:

- Als gut ausgebildete Schulsanitäter übernehmen sie die Erstversorgung von Verletzten und Erkrankten.
- Als ausgebildete Sportassistenten, ausgebildet durch Lehrkräfte und durch den Kreissportbund, unterstützen sie die Lehrkräfte bei Sportveranstaltungen.
- Als gewählte Schülervertreter setzen sie sich für die Interessen der Schülerschaft in allen schulischen Gremien ein.
- Als ausgebildete „peer-guides“ helfen Schülerinnen und Schüler bei Ausstellungen und weitere Veranstaltungen.
- Weitere Beteiligungen finden in der Zusammenarbeit mit den Grundschulen statt. Die Schülerinnen und Schüler unterstützen Sportfeste und Fahrradprüfungen in den Grundschulen.

## **II Leitbild und Schulordnung**

Die Schulgemeinschaft der Oberschule Soltau hat sich das folgende Leitbild gegeben:

- Wir stärken durch Bildung unsere demokratische Gesellschaft.
- Wir achten Herkunft, Kultur und Meinung anderer und lernen voneinander.
- Wir stärken durch Bildung unsere Persönlichkeit für unser weiteres Leben.
- Wir nutzen die neuen Medien aktiv und verantwortungsbewusst.
- Wir Lehrerinnen und Lehrer arbeiten miteinander und bilden uns gemeinsam weiter.
- Wir begegnen uns freundlich und mit gegenseitigem Respekt.

- Wir gestalten unseren Lern- und Lebensraum Schule, damit wir uns wohlfühlen und gesund bleiben.
- Wir arbeiten alle gemeinsam daran, dass DU ein glückliches und erfolgreiches Leben führen kannst.

Die gültige Schulordnung befindet sich auf der Homepage der Oberschule Soltau.

### **III Bestandsaufnahme (Evaluation)**

An der Oberschule Soltau fanden Evaluationen zu unterschiedlichen Bereichen statt. Einzelne Konzepte wurden evaluiert und neu überarbeitet. Eine umfassende Evaluation ist für das Schuljahr 2018/19 geplant.

Teilbereiche wie Trainingsraum, Lehrerzufriedenheit, Ganztagsstruktur usw. werden und wurden evaluiert und neu konzipiert.

### **IV Entwicklungsschwerpunkte**

In Bezug auf den „Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen“ werden realistische Entwicklungsschwerpunkte für die pädagogische Arbeit und sonstigen Tätigkeiten an der Oberschule Soltau formuliert und geeignete Maßnahmen für die Zielerreichung und deren verbindliche Umsetzung vereinbart. Die Entwicklungsschwerpunkte orientieren sich am Leitbild und an identifizierten Stärken der Oberschule Soltau sowie an Verbesserungspotentialen.

Die Steuergruppe lenkt die Arbeit an den einzelnen Entwicklungsschwerpunkten in enger Absprache mit dem gesamten Kollegium und den schulischen Gremien.

Die kurz-, mittel- und langfristigen Entwicklungsschwerpunkte wurden von den schulischen Gremien verabschiedet.

Im Schuljahr **2018/19** werden folgende Bereiche bearbeitet:

<b>Kurzfristige Entwicklungsschwerpunkte</b>		
<b>Bezug zu Leitsatz</b>	<b>Schwerpunkt / Ziel</b>	<b>Maßnahme / Aktivität</b>
„Wir stärken durch Bildung unsere demokratische Gesellschaft“	Schülervvertretung	Schulung der SV-Berater
		Schulung der Schülervvertreter -innen
		Gemeinsames Arbeiten der SV mit SV-Beratern
	Elternvertretung	Schulung des Schulelternrates
Unterstützung bei der Elternarbeit		
„Wir begegnen uns freundlich und mit gegenseitigem Respekt“	Verhaltens-Kodex	Vermittlung der Basics
„Wir gestalten unseren Lern- und Lebensraum Schule, damit wir uns wohlfühlen und gesund bleiben.“	Schulklima	Verbindliche Umsetzung des Maßnahmenkatalogs
		Belehrung zu Beginn des Schuljahres

### **Mittelfristige Entwicklungsschwerpunkte:**

1. Entwicklung eines schuleigenen Methodenkonzeptes
2. Weiterentwicklung des Ganztagskonzeptes
3. Erweiterung der Medienkompetenz und Medienerziehung
4. Stärkung der nachhaltigen Umwelterziehung
5. Weiterentwicklung der Schulhomepage
6. Aktivierung der Pressearbeit
7. Weiterentwicklung der Digitalisierung
8. „Lehrerarbeitsplatz – Oberschule Soltau“ – Abbau von Belastung und Sicherung der Lehrgesundheit
9. Ausbau der Berufsorientierung



**Langfristige Entwicklungsschwerpunkte:**

1. Weiterentwicklung und Überarbeitung der schuleigenen Arbeitspläne
2. Weiterentwicklung der inklusiven Bildung
3. Weiterentwicklung der Digitalisierung
4. Stärkung der musisch-kulturellen Bildung

Das Schulprogramm und alle weiteren Konzepte sind auf der Homepage der Oberschule veröffentlicht und werden regelmäßig evaluiert.

Das Schulprogramm wurde am 04.06.2019 vom Schulvorstand verabschiedet.

gez. K. Spreckelsen, Oberschuldirektorin